

Anneli Hartmann  
Wolfram Eggeling

# DIE GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT

Zum Aufbau einer Institution in der SBZ/DDR zwischen  
deutschen Politzwängen und sowjetischer Steuerung

Analysen



Akademie Verlag

# GLIEDERUNG

	Seite
VORWORT . . . . .	9
VORBEMERKUNG . . . . .	11
EINLEITUNG . . . . .	13

## 1. KAPITEL

### MODALITÄTEN DES DSF-AUFBAUS

<b>Die DSF als Ergänzung zum Kulturbund</b> . . . . .	17
<i>Zur Kulturbundprogrammatrik</i> . . . . .	17
<i>Die Praxis „vor Ort“</i> . . . . .	18
<i>Aufgabenverteilung</i> . . . . .	19
<b>Die Leitung der DSF</b> . . . . .	20
<i>Die Führungsspitze der DSF in den ersten Jahren</i> . . . . .	20
<i>Jürgen Kuczynski und Hans Mark als Opfer der antisemitischen Kampagne</i> . . . . .	21
<i>Die Neubesetzung des Präsidiums und Sekretariats</i> . . . . .	22
<b>Zur Gründungsgeschichte der DSF</b> . . . . .	24
<i>Gruppierungen im Vorfeld</i> . . . . .	24
<i>SMAD und SED als Initiatoren</i> . . . . .	24
<i>„Pioniere“ der „Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion“</i> . . . . .	25
<b>Organisationsstruktur und Mitgliederzahlen</b> . . . . .	26
<i>Zum Aufbau in den einzelnen Landesgesellschaften</i> . . . . .	26
<i>Die Namensänderung 1949</i> . . . . .	28
<i>Die Umgestaltung zur Massenorganisation</i> . . . . .	29
<i>Zur Organisationsstruktur und Kaderfrage</i> . . . . .	32
<b>Programmatrik und Konzeptwandel</b> . . . . .	33
<i>Das Operieren mit einem doppelten Kulturbegriff</i> . . . . .	33
<i>Die Freundschaft zur Sowjetunion als Bekenntnis</i> . . . . .	35
<i>Das Engagement der DSF im „Friedenskampf“</i> . . . . .	36

## 2. KAPITEL

### BEFUND: ANTISOWJETISMUS

<b>Objektive und subjektive Ursachen der sowjetfeindlichen Stimmung . . . . .</b>	<b>38</b>
<i>Dispositionen . . . . .</i>	38
<i>Umschwünge in der sowjetischen Propaganda . . . . .</i>	40
<i>Zur Wahrnehmung der sowjetischen Besatzungsmacht . . . . .</i>	41
<i>Die „Klärung“ des Verhältnisses zur Sowjetunion 1948/49 . . . . .</i>	42
<b>„Über ‚die Russen‘ und über uns“ – eine Kampagne . . . . .</b>	<b>45</b>
<i>Der „Herrnstadt“-Artikel . . . . .</i>	45
<i>Die Diskussion . . . . .</i>	46

## 3. KAPITEL

### DSF UND VOKS

<b>Zum Profil der VOKS . . . . .</b>	<b>48</b>
<b>Zum Aufbau der Kontakte (1947-1950) . . . . .</b>	<b>50</b>
<i>Allgemeine Charakteristik . . . . .</i>	50
<i>Kommunikationsschwierigkeiten . . . . .</i>	51
<b>Aspekte des Kommunikationsalltags (1951–1953) . . . . .</b>	<b>55</b>
<i>Zum Charakter der Materialsendungen . . . . .</i>	55
<i>Auswirkungen der sowjetischen Kulturpolitik auf Maßnahmen der VOKS . . . . .</i>	58
<i>Zur Rolle des VOKS-Bevollmächtigten . . . . .</i>	61
<i>Berufliche Kontaktwünsche . . . . .</i>	63

## 4. KAPITEL

### DIE PRAKTISCHE KULTURARBEIT

<b>Anfänge . . . . .</b>	<b>66</b>
<i>Unterhaltungsangebote und „ideologische Handwerkelei“ . . . . .</i>	67
<b>Vermittlung von sowjetischer Literatur und Kunst . . . . .</b>	<b>69</b>
<i>Konservatismus statt Kulturrevolution . . . . .</i>	69
<i>Erziehung mit Hilfe der sowjetischen Literatur . . . . .</i>	71

Zur Publikationstätigkeit der DSF . . . . .	73
Verlag „Kultur und Fortschritt“ . . . . .	73
„Die Neue Gesellschaft“ . . . . .	73
Die „Friedenspost“ . . . . .	82

## 5. KAPITEL

### INSTRUMENTE DER DSF-ARBEIT

<b>Studiengruppen</b> . . . . .	88
<i>Russischkurse</i> . . . . .	88
<i>Ziele</i> . . . . .	90
<b>Sektionen</b> . . . . .	91
<b>Betriebsgruppen</b> . . . . .	94
<i>Bildung und Betreuung der Gruppen</i> . . . . .	94
<i>Das Studium sowjetischer Arbeitsmethoden</i> . . . . .	95
<b>Kulturhäuser</b> . . . . .	98
<b>Referentenschulung</b> . . . . .	100
<b>Monate der deutsch-sowjetischen Freundschaft, Delegationen</b> . . . . .	101
<b>SCHLUSSBEMERKUNG</b> . . . . .	105
<b>ANMERKUNGEN</b> . . . . .	107
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> . . . . .	115